



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Mittwoch, 24. März 2010

hr4 - 17.40 Uhr

Pfarrerin **Gudrun Olschewski**
Pfungstadt

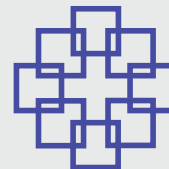
Lästerfalle

Mal ehrlich, reden Sie auch mal gern über andere? Ich meine, so ganz unter uns. Und auch nur ganz selten und dann eigentlich immer auch nur Gutes ... Jedenfalls so ein bisschen. Und eh man sich versieht, ist man schon mitten drin in der Lästerfalle. Mir jedenfalls geht das immer wieder mal so. Was ich mir dabei nicht klarmache: Lästere ich über andere, erzähle ich im gleichen Moment auch ganz schön viel über mich. Wenn ich ehrlich bin, mache ich das manchmal nur, wenn ich mir meiner selbst nicht sicher bin, und mich auf Kosten des anderen hervorheben muss.

Ich will selbst besser da stehn als der, über den ich lästere. Wenn ich das Gefühl habe, er kann etwas besser oder hat etwas, was ich selbst gerne hätte, dann bin ich vielleicht sogar neidisch auf ihn. Über andere herzuziehen lässt mich ein bisschen besser dastehen, weil ich nicht ganz so schlimm bin wie die anderen. Aber das beweist eigentlich nur, dass ich mit mir selbst nicht im Reinen bin, unzufrieden mit mir selbst bin. Das kann mich selbst und das Klima um mich herum ganz schön vergiften.

„Warum seht ihr nur den Splitter im Auge des andern? Aber den Balken im eigenen Auge seht ihr nicht?“, sagte Jesus zu seinen Freunden als er sie einmal beim Lästern beobachtete. Ja, Lästern kann ein herrliches Ablenkungsmanöver sein, eigene Fehler zu entschuldigen oder zu überspielen.

Jesus zeigt seinen Freunden wie sie aus der „Lästerfalle“ rauskommen. Er empfiehlt: Räume erst mal bei dir selber auf. Kümmere dich zuerst um dich selbst. Was bewegt dich? Was hat dich geärgert? Wo hat der andere dich vielleicht verletzt? Warum bist du selbst nicht mit dir im Reinen? Das herauszufinden, braucht seine Zeit. Aber es lohnt sich, wenn ich sagen kann:



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Mittwoch, 24. März 2010

hr4 - 17.40 Uhr

PfarrerIn **Gudrun Olschewski**
Pfungstadt

Ich bin ich, und die anderen sind eben anders. Ich bin nicht wie sie, und sie brauchen nicht so sein wie ich. Sie müssen nicht meiner Meinung sein und auch nicht dasselbe tun und wollen wie ich.

Mit dieser Lebenseinstellung macht es dann sogar mehr Spaß auf den anderen zuzugehen, als über ihn zu lästern.